

In der heutigen Gesellschafterversammlung der Hufeland Klinikum GmbH wurden aktuelle Themen im Hinblick auf den Umgang mit und der Bewältigung der Corona-Krise besprochen. Aufgrund der in der Bevölkerung und in Teilen der Belegschaft wahrzunehmenden Verunsicherung ist es den beiden Gesellschaftern - dem Landkreis Untstrut-Hainich, vertreten durch Herrn Landrat Harald Zanker, und der Stadt Bad Langensalza, vertreten durch den Bürgermeister Matthias Reinz - sowie der Geschäftsführerin Frau Dr. Kerstin Haase ein Bedürfnis, auf folgende Sachverhalte hinzuweisen:

- Das Hufeland Klinikum ist an beiden Standorten vollumfänglich arbeitsfähig. Nicht nur Notfälle, sondern alle dringlichen Behandlungen werden durchgeführt.
- Patienten mit Corona-Verdacht genauso wie Patienten mit nachgewiesener Corona-Infektion werden in räumlich und personell streng abgetrennten Bereichen behandelt. Schutzausrüstung für die Mitarbeiter ist ausreichend vorhanden.

In Abstimmung mit dem Betriebsrat sind die Mitarbeiter in Bereichen, in denen durch die Absage elektiver Behandlungen aktuell Unterauslastung besteht, angehalten, Mehrarbeits-/Überstunden ab- und gegebenenfalls auch Minusstunden aufzubauen sowie geplanten Urlaub auch tatsächlich anzutreten. Damit soll insbesondere sichergestellt werden, dass die Mitarbeiter bei einer wieder hohen Belegung belastungsfähig und in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen. Außerdem soll weitgehend vermieden werden, dass Kurzarbeit konkret in Erwägung gezogen wird.

Geschäftsführerin und Gesellschafter hoffen, dass die bestehenden Einschränkungen möglichst bald minimiert werden können und das Haus weitgehend zum Normalbetrieb zurückkehren kann.